

wohner. Nach nachstehenden Zahlen hat die Bevölkerung innerhalb der letzten 10 Jahre immerwährend und sehr bedeutend zugenommen. Lauter zählte in den Jahren:

1890,	1895,	1900,	1901,	1902,	1903,	1904
ca. 3351,	3809,	4488,	4681,	4851,	4907,	4986

(30. April)

Einwohner. Es hat Kaiserliches Postamt, Kgl. Oberförsterei, Kgl. Schlachtsteuereinnahme und ist eigene Station der Anna-berg—Aue—Werdauer Staatsbahn. Die Industrie ist hier in allen Branchen vertreten. Es bestehen eine Blechwaren-, eine Papier- und Pappen-, eine Wäsche-, drei Korbwaren-, zwei Maschinen- und drei Emaillewaren-Fabriken, die ihre Erzeugnisse nicht nur in alle Länder Europas, sondern auch in die Länder der übrigen Erdteile versenden und durch diese weitgehenden Geschäftsverbindungen den Ort zu einem immer industriereicheren und lebhafteren mit emporbringen. Weiter befinden sich hier zwei Granitsteinbrüche, zwei Getreidemühlen, eine Strickerei, eine Weißwaren-Faktorei, eine Gerberei und eine Ziegelei. Als einzig dastehend ist die hier außerordentlich verbreitete Hausindustrie in Holzspankorbwaren zu bezeichnen. Fast ein Drittel der Einwohner des Ortes sind mit dieser segensreichen Industrie beschäftigt und hunderte von Körben dieser Art gehen fast täglich zur Bahn. Zugleich mit den eigenartigen Industrieerzeugnissen, in denen Lauter unbestritten den ersten Rang einnimmt, verdient noch der hier betriebene Anbau der Angelikawurzel (Engelwurzel, Brustwurzel), genannt zu werden. Ein weiteres Zeugnis für die im hiesigen Orte herrschende, lebhafteste Industrie dürfte sein, daß bei der am 1. Mai d. J. vorgenommenen Fabrikarbeiterzählung zusammen 1113 Arbeiter und Arbeiterinnen in 38 größeren und kleineren Betrieben gezählt wurden. Noch verdient hervorgehoben zu werden der von hier aus betriebene Hausierhandel mit Decken, baumwollenen und wollenen Schnittwaren, künstlichen Blumen, Strohhüten, Pferdedecken, Emaille-, Blech- und Holzwaren u. v. a. Gegenständen, in dem Lauter früher einzig dagestanden hat und auch jetzt noch den ersten Rang mit einnimmt. Es existieren hier noch gegen 100 derartige Handelsleute, die ihre Waren hauptsächlich teils in den Niederlanden, teils auf großen Messen und Märkten in Sachsen, Bayern, Altenburg, Meuß usw. absetzen.